Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 46

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

p a Tit. Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek" Bern.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes" und der „Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 16. Nov. 1906. | **Nr. 46** | **13. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

HH. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die HH. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüninger Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goßau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen", Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an HH. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Familienerziehung und Fürsorge für schulentlassene Kinder.

Referat von Hrn. Bundesrichter Dr. Schmid in der Delegiertenversammlung des schweiz. kath. Erz.-Vereins anläßlich des II. schweiz. Katholikentages in Freiburg.

(Schluß.)

Kann dem Vater etwas obliegen, das ihn der Pflicht der Kindererziehung enthöbe, das ihm mehr am Herzen liegen dürfte? Gewiß wird er oft der Hilfe bedürfen in Erfüllung dieser hohen hl. Aufgabe, aber er würde kein wahrer, kein christlicher Vater sein, wenn er nicht auf seine Kinder anwenden würde das Wort des Apostels: „Ihr seid meine Freude, Ihr meine Krone." Ihr Kinder sollt die Freude des Vaters sein, nicht der Stammtisch, nicht der Klub, nicht jene ungezählten gesellschaftlichen Pflichten und leichten, oft leichtsinnigen Vergnügen, die so viele Familienväter ihren häuslichen Pflichten entfremden und zugleich die Quelle der schönsten, reinsten, edelsten Freude ihnen verstopfen. Kann es etwas Wertvolleres und auch Ehrenvolleres geben, als eine Schar wohlerzogener Kinder? Und unsere Mütter, sind sie wirklich, wie Rousseau behauptet, zur Erziehung der Kinder nicht geeignet und